

Information und Verantwortlichkeit des Verwaltungsrates

Selbstinformatiionspflicht des Verwaltungsrates. Business Judgement Rule, Inhalt, Organisation, Aufnahme und Prüfung der Informationen

Bearbeitet von
Von Joel A. Fischer

1. Auflage 2018. Buch. CV, 590 S. Kartoniert
ISBN 978 3 03891 021 3
Format (B x L): 11,5 x 22,5 cm
Gewicht: 955 g

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Recht des Auslands](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis.....	XIII
Literaturverzeichnis.....	XXVII
Weitere Quellen	XCIII
Abkürzungsverzeichnis	XCIX
Teil 1: Einleitung und Begriffsbestimmung	1
§ 1 Einleitung.....	3
§ 2 Begriff und Klassifizierung der Informationen	11
Teil 2: Interdisziplinäre Analyse der Informationsversorgung	17
§ 3 Informationsversorgung als Grundlage der Willensbildung und Kontrolle	19
§ 4 Ökonomische Analyse der Informationsversorgung	25
§ 5 Verhaltenswissenschaftliche Analyse der Informationsversorgung	66
§ 6 Synthese: Gestaltung der Informationsversorgung durch den VR	83
Teil 3: Analyse der Rechtslage	95
1. Abschnitt: Einordnung und vorgelagerte Rechte und Pflichten	97
§ 7 Taxonomie der Rechte und Pflichten – Einordnung der Selbst- informationspflicht.....	97
§ 8 Das Informationsrecht des VR und die Informationspflicht der GL	101
2. Abschnitt: Pflicht des VR, sich zu informieren (Selbstinformationspflicht) ...	112
§ 9 Rechtsgrundlagen und allgemeine Grundsätze der Selbst- informationspflicht.....	112
§ 10 Inhalt der Informationen	153
§ 11 Informationsqualität	273
§ 12 Informationsorganisationspflicht	294
§ 13 Informationsverarbeitungspflicht	330
3. Abschnitt: Informationsversorgung im Konzern	373
§ 14 Grundlagen der Informationsversorgung im Konzern	373
§ 15 Selbstinformationspflicht des VR der Obergesellschaft.....	407
Teil 4: Vorschläge zur Anpassung des SCBP.....	427
§ 16 Eignung des SCBP zur Verbesserung der Informationsversorgung.....	429
§ 17 Verbesserungsmaßnahmen und Vorschläge zur Anpassung des SCBP	434

Inhaltsübersicht

Teil 5: Zusammenfassung der Ergebnisse	449
Anhang 1: Zusammenstellung der periodischen Informationen	467
Anhang 2: Kriterien zur Informationsqualität und Einordnung in die GoQ	470
Anhang 3: Einordnung der Kriterien aus der juristischen Literatur in die GoQ.....	472
Anhang 4: Vorschläge zur Änderung des SCBP	473
Stichwortverzeichnis	477

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XXVII
Weitere Quellen	XCIII
A. Materialien	XCIII
1. Schweiz.....	XCIII
a) Gesellschaftsrecht.....	XCIII
b) Weitere Rechtsgebiete	XCIV
2. International/Ausland.....	XCIV
B. Corporate Governance Kodizes, Empfehlungen und Richtlinien.....	XCIV
1. Schweiz.....	XCIV
2. International/Ausland.....	XCIV
C. Studien	XCVII
D. Organisationsreglemente.....	XCVIII
Abkürzungsverzeichnis	XCIX
Teil 1: Einleitung und Begriffsbestimmung	1
§ 1 Einleitung.....	3
A. Thema und Relevanz der Arbeit	3
B. Themeneingrenzung und methodische Hinweise.....	5
C. Gang der Untersuchung	7
I. Teil 1: Einleitung und Begriffsbestimmung	7
II. Teil 2: Interdisziplinäre Analyse.....	7
III. Teil 3: Analyse der Rechtslage	8
IV. Teil 4: Vorschläge zur Anpassung des SCBP.....	10
V. Teil 5: Zusammenfassung.....	10
§ 2 Begriff und Klassifizierung der Informationen	11
A. Der Begriff der Information	11
B. Klassifizierung der Informationen	13
I. Spontane und reaktive Informationen.....	13
II. Klassifizierung nach Abhängigkeit von der GL	14
III. Weitere Klassifizierungen	15
Teil 2: Interdisziplinäre Analyse der Informationsversorgung	17
§ 3 Informationsversorgung als Grundlage der Willensbildung und Kontrolle	19
A. Prozess der Willensbildung und Kontrolle.....	19
I. Gesamter Führungsprozess	19
II. Willensbildung im Besonderen.....	20

Inhaltsverzeichnis

1.	Ablauf des Willensbildungsprozesses	20
2.	Folgerung für den VR und die GL: Funktion des VR.....	21
B.	Führungsprozess als iterativer Informationsprozess	23
C.	Fazit	24
§ 4	Ökonomische Analyse der Informationsversorgung.....	25
A.	Zielsetzung der ökonomischen Analyse	25
B.	Nutzen und Grenzen der ökonomischen Analyse	25
I.	Nutzen und Grenzen des Homo oeconomicus als Analysemodell.....	25
1.	Fähigkeit zum rationalen Handeln.....	26
2.	Egoistische Nutzenmaximierer	27
II.	Übernahme der Erkenntnisse bei der Auslegung de lege lata.....	28
III.	Ergebnisse	30
C.	Grundlagen der ökonomischen Analyse des Gesellschaftsrechts	30
I.	Neue Institutionenökonomik (NIÖ) als Analysemodell	30
II.	Funktion der AG aus ökonomischer Sicht.....	31
III.	Principal-Agent-Problematik.....	33
1.	Agenturprobleme im Allgemeinen	33
2.	Agenturprobleme bei der AG	33
D.	Informationsasymmetrien zwischen VR und GL und deren Folgen aus ökonomischer Sicht	35
I.	Mehrstufiges Principal-Agent-Problem.....	35
1.	VR als Agent	35
2.	VR als Principal bzw. Supervisor	36
a)	Bedeutung der Informationsversorgung	36
b)	Institution zur Vermeidung von Wollensdefiziten	36
c)	Relevanz für weitere Agenturprobleme	38
d)	Anwendung der Agenturtheorie auf VR und GL.....	38
II.	Informationsasymmetrien zwischen VR und GL	39
1.	Fokus auf nicht exekutive VR-Mitglieder	39
2.	Formen der Informationsasymmetrien.....	39
a)	Hidden Action, Hidden Information, Hidden Characteristics	39
b)	Vor- und nachvertragliche Informationsasymmetrien	40
c)	Beschreibungs- und Unterscheidungsprobleme.....	41
d)	Informationsasymmetrie erster Ordnung und zweiter Ordnung.....	41
III.	Negative Folgen der Informationsasymmetrie (Wollensdefizite).....	42
1.	Geringes Anstrengungsniveau (Shirking).....	42
2.	Aneignen von Unternehmensressourcen.....	43
3.	Interessenkonflikte im engeren Sinn.....	44
4.	Inadäquate Präferenzen hinsichtlich Risiko, Zeitrahmen, Grösse und Wachstum	44
5.	Career-Concern-Probleme	46

E.	Informationsfluss zum VR.....	47
I.	Informationsabhängigkeit des VR.....	48
1.	Zeitliche und ökonomische Gründe der Informationsabhängigkeit.....	48
2.	Crux der Informationsabhängigkeit.....	49
II.	Anreizstruktur bei der Informationsversorgung durch die GL.....	49
1.	Anreize zur Informationsverzerrung.....	49
a)	Influence Activities und Informationsverzerrung.....	49
b)	Kategorien der Anreize.....	50
c)	Empirische Belege.....	52
d)	Zwischenergebnis.....	53
2.	Anreize für eine sachgerechte Informationslieferung.....	54
3.	Vertrauen und Kontrolle.....	55
a)	Vertrauen als Anreiz und Zusammenspiel mit anderen Anreizen.....	55
b)	Einfluss der Kontrolle durch den VR.....	56
III.	Informationshoheit und Notwendigkeit der Kooperation.....	57
IV.	Selbstverstärkende Wirkung der Informationsasymmetrie (Matthäus-Effekt).....	59
V.	Potenzierung der Problematik auf jeder Hierarchiestufe.....	60
VI.	Exkurs: Markt als externe Informationsquelle für den VR.....	61
F.	Informationsfluss innerhalb des VR.....	62
G.	Fazit.....	64
§ 5	Verhaltenswissenschaftliche Analyse der Informationsversorgung.....	66
A.	Einführung.....	66
B.	Biases und Emotionen.....	66
I.	Biases.....	66
1.	Overconfidence.....	67
2.	Self-serving Biases.....	68
3.	Confirmation Bias und Betriebsblindheit.....	69
4.	Bounded Awareness.....	69
II.	Einfluss von Emotionen.....	70
C.	Kommunikation und Zusammenarbeit.....	71
I.	Kommunikation.....	71
1.	Ebenen der Kommunikation.....	71
2.	Verständigungsprobleme und gegenseitige Informationsasymmetrie.....	73
3.	Wahl des Mediums.....	74
II.	Sozialer Einfluss (Gruppenverhalten, Beziehungen und Rollenbilder).....	75
1.	Beziehungen und Rollenbilder.....	75
2.	Gruppen.....	76
III.	Informationsfluss innerhalb des gesamten Unternehmens.....	78
D.	Exkurs: Qualifikation, persönliche Eigenschaften, Zeiteinsatz.....	79
E.	Fazit.....	80

Inhaltsverzeichnis

§ 6	Synthese: Gestaltung der Informationsversorgung durch den VR	83
A.	Goldilocksprinzip	83
B.	Untrennbarkeit von Information und Entscheidungsinhalt	85
C.	VR als Institution der Rationalitätssicherung	86
D.	Sensibilisierung des VR und Anreize als Prüfungskriterium	86
E.	Kombination von spontanen Informationen der GL und unabhängigen Informationen	87
I.	Ausgangslage: Dilemma des VR	87
II.	Vorrang der spontanen Informationsversorgung durch die GL	88
III.	Regelmässig unabhängige Informationen als Lösungsansatz	89
1.	Unabhängige Informationen als Anreiz für GL	89
2.	Vertrauen und Informationskonzept	90
3.	Reduktion von kognitiven Störungen und Entscheidungs- fehlern	91
4.	Grenzen der Einholung unabhängiger Informationen	91
IV.	Fazit	92
F.	Informationssystem	92
G.	Informationskonzept und Organisationsreglement	93
H.	Informationskultur und Kommunikation	93
Teil 3: Analyse der Rechtslage		95
1. Abschnitt: Einordnung und vorgelagerte Rechte und Pflichten		97
§ 7	Taxonomie der Rechte und Pflichten – Einordnung der Selbstinformationspflicht	97
A.	Übersicht über die Informationsflüsse	97
B.	Pflichten betreffend Mindestmass und Höchstmass der Information	97
C.	Externe Publizitätspflichten und Pflichten bei der internen Informationsversorgung	98
D.	Pflicht zur Selbstinformation und Pflicht zur Informationsverteilung	99
E.	Der Selbstinformationspflicht vorgelagerte Rechte und Pflichten	100
§ 8	Das Informationsrecht des VR und die Informationspflicht der GL	101
A.	Allgemeine Ausführungen	101
B.	Generelle Schranken des Rechts auf Information	102
C.	Auskunfts- und Einsichtsrechte nach Art. 715a OR im Einzelnen	105
I.	Auskunfts- und Einsichtsrecht	105
II.	Instanzenzug und Abänderbarkeit der gesetzlichen Ordnung	107
D.	Pflicht und Befugnis der GL zur Information des VR	109
E.	Fazit	110
2. Abschnitt: Pflicht des VR, sich zu informieren (Selbstinformationspflicht)		112
§ 9	Rechtsgrundlagen und allgemeine Grundsätze der Selbstinformati- onspflicht	112
A.	Übersicht über die Rechtsgrundlagen	113

B.	Sorgfaltspflicht und Aufgaben des VR als Ausgangspunkt der Selbstinformationspflicht	115
I.	Objektiver Sorgfaltsmassstab	115
II.	Zeiteinsatz des VR.....	117
III.	Akzessorietät der Selbstinformationspflicht	120
1.	Grundsatz.....	120
2.	Unentziehbare Aufgaben des VR	120
a)	Oberleitung	120
b)	Organisation.....	121
c)	Finanzverantwortung	121
d)	Ernennung und Abberufung der GL	123
e)	Oberaufsicht.....	124
f)	Weitere Aufgaben.....	126
IV.	Informationsversorgung als Kern der Mitwirkungspflicht.....	127
V.	Klagbarkeit der Selbstinformationspflicht.....	128
1.	Keine direkte Klagbarkeit.....	128
2.	Qualifikation als unklagbare, akzessorische Pflicht.....	130
C.	Elemente zur Konkretisierung der Selbstinformationspflicht	131
I.	Berücksichtigung der Erkenntnisse der interdisziplinären Analyse sowie der Betriebswirtschaftslehre	131
II.	Reflexwirkung der Publizitätsvorschriften	134
D.	Informationsorganisationspflicht und Informationsverarbeitungspflicht....	135
E.	Unübertragbare Aufgaben und Oberaufsicht über delegierte Aufgaben ..	137
I.	Regelung der Berichterstattung im Organisationsreglement	138
1.	Regelung der Berichterstattung als Voraussetzung für Art. 754 Abs. 2 OR.....	138
2.	Mindestinhalt der Regelung der Berichterstattung im Organisationsreglement	140
II.	Rolle des VR im Entscheidungsprozess im Bereich der unübertragbaren Aufgaben	142
1.	Aufgabenteilung zwischen VR und GL im Entscheidungsprozess.....	142
2.	VR als Institution der Rationalitätssicherung und eigenständige Entscheidungen	144
III.	Haftung des VR für das Decision Shaping durch die GL	145
1.	Anknüpfung an eigenes Verschulden des VR.....	146
2.	Kein vollständiges Einstehen für Fehler der GL i. S. v. Art. 101 OR.....	147
3.	Keine Anwendung von Art. 754 Abs. 2 OR	148
4.	Ergebnisse.....	149
IV.	Entscheidung im unübertragbaren Bereich und Oberaufsicht über delegierte Geschäftsführung	150
F.	Fazit und weiteres Prüfungsprogramm	151
I.	Fazit.....	151
II.	Dimensionen der Selbstinformationspflicht und weiteres Prüfungsprogramm	152

Inhaltsverzeichnis

§ 10 Inhalt der Informationen	153
A. Allgemeine Ausführungen	153
I. Grenzen einer generell-abstrakten Umschreibung	153
II. Systematische Informationsversorgung	153
1. Grundsatz	153
2. Systeme zur Sicherstellung der Informationsversorgung	155
3. Umsetzung in der Praxis	156
III. Informationsarten	157
1. Unterscheidung der Informationsarten	157
2. Rechtliche Relevanz der Unterscheidung	158
IV. Zukunftsbezogene Informationen und Früherkennungssysteme	159
B. Periodische Informationen	162
I. Allgemeines	162
1. Überblick: Kern der Selbstinformtionspflicht und weitere Informationen	162
2. Aggregationsstufe	163
3. Zeitvergleich, Betriebsvergleich, Soll-Ist-Vergleich und Follow-up	164
4. Periodizität	166
II. Risiken und finanzielle Informationen als harter Kern der Berichterstattung	166
1. Finanzielle Informationen	166
a) Erfolgskennzahlen/Ertragslage	169
aa) Klassische Erfolgskennzahlen	169
bb) Rentabilitätskennzahlen	172
cc) Wertorientierte Kennzahlen und Bewertung durch den Kapitalmarkt	173
b) Liquidität	174
aa) Statische Betrachtung	175
bb) Dynamische Betrachtung	177
c) Vermögens- und Kapitalstruktur	179
aa) Wichtige Bilanzpositionen	180
bb) Kennzahlen zur Deckung von Schulden (Eigen- finanzierungsgrad, Anlagendeckungsgrade und Verschuldungskennzahlen)	181
cc) Vermögensbindung und Umschlagskennzahlen	182
dd) Angaben zu Finanzierungs- und Investitionstätigkeit	183
2. Risiken	183
a) Rechtsgrundlagen und Pflicht zum Risikomanagement	183
b) Definition des Risikomanagements	184
c) Inhalt der Risikoberichte (Informationen zu den Risiken)	185
aa) Risikokategorien und Frequenz	185
bb) Bewertung, Beschreibung und Priorisierung der Risiken	189
cc) Aggregation und Steuerung der Risiken	192
3. Geschäfts- und Revisionsberichte	193

4.	Haftungsrisiko Sozialversicherungsbeiträge und weitere Haftungen aus dem öffentlichen Recht.....	195
III.	Informationen zur Unternehmensumwelt	197
1.	Makroumwelt	198
2.	Mikroumwelt	199
a)	Absatzmärkte und Kunden.....	199
b)	Konkurrenz	200
c)	Gesamtbranche	201
IV.	Systematische Informationen zu den wichtigsten Bereichen des Unternehmens.....	201
1.	Verwendungszweck.....	201
2.	Wichtige Bereiche und relevante Informationen	202
V.	Grossprojekte und weitere Informationen zum Geschäftsgang	205
VI.	Zukunftsplanung und Geschäftsaussichten	207
VII.	Informationen zur GL und weiteren Führungspersonen	209
1.	Informationen zur GL.....	209
2.	Tiefere Hierarchiestufen	211
VIII.	Information von VR-Ausschüssen und zum VR.....	213
IX.	Zusammenfassung	215
C.	Aperiodische Informationen	217
I.	Allgemeines.....	217
II.	Krux bei der Bestimmung der aperiodischen Informationen	217
1.	Schwierigkeit der Inhaltsbestimmung.....	217
2.	«Unknown Unknown» und die grosse Bedeutung des Vertrauens sowie des Informationssystems	219
III.	Kriterium zur Selektion der Informationen.....	220
1.	Wichtigkeit der Information als Ausgangskriterium.....	220
2.	Konkretisierung anhand der Finanzlage	221
a)	Änderung der finanziellen Situation als Kriterium	221
b)	Prekäre Finanzsituation und wesentliche Risiken als harte Grenze.....	223
3.	Konkretisierung anhand der Ad-hoc-Publizität	224
4.	Grenzen der Konkretisierung.....	226
IV.	Beispiele von typischerweise wichtigen aperiodischen Ereignissen	227
1.	Krisen und Negativnachrichten	227
a)	Beispiele von Krisensymptomen und Negativmeldungen ...	227
b)	Erkennen der Krisensymptome	230
c)	Reaktion auf Krisensymptome und Negativnachrichten.....	231
2.	Beispiele von typischerweise ad-hoc-mitteilungspflichtigen Tatsachen	231
3.	Initiativen und anstehende Rechtsgeschäfte	232
4.	Weitere Beispiele.....	232
V.	Zeitpunkt und Prozess der Informationsübermittlung.....	233
VI.	Zusammenfassung	233

D.	Informationen als Entscheidungsgrundlage	234
I.	Business Judgement Rule (BJR) im Allgemeinen	234
1.	Ursprung der BJR in den USA und weltweite Verbreitung	235
2.	Rezeption in der Schweiz	237
3.	Begründung und Kritik an der BJR	241
a)	Begründung der BJR	241
b)	Kritik an der BJR	242
c)	Stellungnahme	243
II.	Informationelle Aspekte der BJR	244
1.	Informationsprozess und Entscheidungsfindung	244
a)	Untrennbarkeit des Entscheidungsinhalts vom Informationsprozess	244
b)	Unwägbarkeiten bei der Informationsbeschaffung	246
c)	Fazit	246
2.	Methodische Probleme bei Trennung von Inhalt und Information	247
a)	Probleme bei formaler Prüfung der Informationsbasis	247
b)	Probleme bei Prüfung der Informationsbasis unter Einbezug des Inhalts	249
c)	Fazit	251
3.	Lösungsansatz: Prüfung des gesamten Informationsprozesses in einheitlicher Kognition	252
a)	Gemeinsame Prüfung von Inhalt und Informationsbasis	252
b)	Gewährung von Ermessensfreiheit bei gesamter Prüfung	252
c)	Modalitäten der Prüfung	253
d)	Strengerer Massstab bei besonderem Wissen?	255
e)	Folgen ungenügender Informationen	256
f)	Modifikation der BJR	257
g)	Herleitung aus der Sorgfaltspflicht	258
III.	Strukturelle Anforderungen an die Informationen	259
1.	Ausgangslage: Definition und Analyse des Problems	260
2.	Auseinandersetzung mit Handlungsoptionen	261
a)	Pflicht zur Bildung verschiedener Alternativen?	261
b)	Beschreibung und Evaluation der Handlungsoptionen	262
c)	Nachteile und Risiken im Besonderen	263
d)	Vorteile und Chancen im Besonderen	264
e)	Prüfung der Annahmen und Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen	265
3.	Eigentlicher Entscheid	265
IV.	Darlehensverträge als Beispiel	266
1.	Ausgangslage und wesentliche Angaben zum Darlehen	266
2.	Abwägung von Chancen und Risiken	267
a)	Einschätzung der Risiken	267
b)	Einschätzung der Chancen	269
3.	Eigentlicher Entscheid	270
V.	Fazit	270

§ 11 Informationsqualität.....	273
A. Herleitung der Grundsätze	273
I. Qualitätskriterien in Lehre und Rechtsprechung	273
II. Vorschlag systematischer Qualitätskriterien.....	275
B. Grundsätze ordnungsgemässer Qualität (GoQ) im Einzelnen.....	278
I. Wahrheit (Richtigkeit, Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit, Objektivität, Transparenz)	278
II. Klarheit und Empfängeradäquanz	280
1. Beschreibung des Qualitätskriteriums	280
2. Differenzierung je nach Wissensstand der einzelnen VR-Mitglieder?.....	281
III. Zeitgerechtigkeit und Aktualität	283
IV. Umfang: Vollständigkeit und Wesentlichkeit.....	284
V. Aufgabenadäquanz: Relevanz und Schlüssigkeit	287
C. Konkretisierung des Anforderungsniveaus der GoQ anhand der Umstände	288
I. Nutzen einer Qualitätssteigerung und weitere Gründe für eine höhere Qualität	290
II. Kosten und sonstige Nachteile einer Qualitätssteigerung	291
III. Unternehmensgrösse und Organisationsgrad.....	293
D. Fazit	293
§ 12 Informationsorganisationspflicht	294
A. Übersicht und Begriff des Informationssystems	294
B. Rechtsgrundlagen und Begründung der Informationsorganisations- pflicht.....	295
I. Konzeption des Gesetzgebers und Position des Bundesgerichts und der Lehre.....	295
II. Informationssystem als Grundlage sorgfältiger Erfüllung der Aufgaben des VR	296
III. Weitere rechtliche Regelungen mit Bezug zum Informationssystem	298
IV. Ergebnisse.....	299
C. Inhalt der Informationsorganisationspflicht	300
I. Übersicht über angrenzende Bereiche und Systeme	300
1. IKS, Risikomanagement und Compliance	301
2. Interne Revisionen.....	303
3. Controlling.....	303
II. Konkretisierung der Informationsorganisationspflicht: Grundsätze ordnungsgemässer Organisation der Information (GoO).....	304
1. Informations- und Kommunikationskultur	305
2. Inhaltliche Vorgaben	307
3. Vorgaben zur Infrastruktur	307
4. Mechanismen zur Sicherung der Informationsqualität	309

Inhaltsverzeichnis

a)	Systematische Erfassung der Informationen und Koordination der Informationsflüsse	309
b)	Sicherstellung der Einheitlichkeit und Konsistenz	310
c)	Selektion und Aufbereitung	310
d)	Schutz vor Informationsverzerrung und Sicherstellung der Übermittlung kritischer Informationen	311
aa)	Erfassung negativer Informationen und Meldepflichten	311
bb)	Unabhängige Informationen und Informationskanäle	312
cc)	Assurance-Funktionen	314
5.	Dokumentation und Implementation	315
6.	Überwachung des Informationssystems	315
III.	Exkurs: Whistleblowing und Critical Incident Reporting	316
1.	Whistleblowing-Systeme	316
a)	Pflicht zur Einrichtung eines Whistleblowing-Systems?	317
aa)	Position in der Lehre und Rechtssetzungsprojekte	317
bb)	Eigene Stellungnahme	318
aaa)	Vor- und Nachteile von Whistleblowing-Systemen	318
bbb)	Situative Pflicht zur Einrichtung von Whistleblowing-Systemen	320
b)	Ausgestaltung von Whistleblowing-Systemen	321
2.	Critical-Incident-Reporting-Systeme (CIRS)	322
D.	Bedeutung der Informationsorganisationspflicht für die Verantwortlichkeit des VR	325
I.	Verschiebung des Schwerpunktes der Haftung auf organisatorische Aspekte	325
II.	Gründe für stärkere Gewichtung organisatorischer Aspekte	327
III.	Internationale Entwicklungen	328
E.	Fazit	329
§ 13	Informationsverarbeitungspflicht	330
A.	Pflicht zur Aufnahme und Prüfung der Informationen	330
I.	Aufnahme der Informationen	330
II.	Prüfung der Informationen anhand der entwickelten Qualitätskriterien (GoQ)	331
III.	Zeitpunkt der Aufnahme und Prüfung der Informationen	332
1.	Informationsprozess vor der VR-Sitzung	332
a)	Notwendigkeit der Sitzungsvorbereitung	332
b)	Inhalt und Vorlaufzeit der Sitzungsvorbereitung	333
2.	Informationsprozess während der VR-Sitzung	334
B.	Vertrauen und Kontrolle	337
I.	Lehre	337
II.	Rechtsprechung	338
1.	Grundsatz	338
2.	Kasuistik	339

a)	Kornmarktfall: «interne Buchungen» und Warnsignale in Revisionsbericht	339
b)	BGE 122 III 195: «Aktenzeichen XY ungelöst»	340
c)	BGer 4C.358/2005 (12.10.2007): Unaussagekräftiger Abschluss mit Auffälligkeiten	340
d)	BGer 4A_97/2013 (28.08.2013): «Gauner und mehrfache Konkursiten»	341
e)	BGer 4A_626/2013, 4A_4/2014 (08.04.2014): «Öllieferanten aus Aserbeidschan»	342
f)	Rechtsprechung zu Sozialversicherungsbeiträgen	342
g)	Ergebnisse	343
III.	Stellungnahme zum Verhältnis zwischen Vertrauen und Kontrolle	344
1.	VR als Institution der Rationalitätssicherung: Bedeutung der Interessenlage	344
2.	Ausmass des berechtigten Vertrauens	346
3.	Bedeutung des Informationssystems für die Informationsprüfungspflicht	347
4.	Berücksichtigung kognitiver Defizite der Mitglieder des VR? ..	348
C.	Interventionspflicht des VR	349
I.	Grundsatz: Pflicht zur Verbesserung ungenügender Informationen	349
II.	Berücksichtigung zwischenmenschlicher Faktoren?	350
III.	Geforderte Hartnäckigkeit	352
D.	Beizug von externen Beratern	353
I.	Recht und Pflicht zum Beizug externer Berater	353
II.	Haftungsentlastung des VR	354
1.	Lehre und Rechtsprechung	354
2.	Eigene Stellungnahme	356
a)	Grundsatz: Abstellen auf Qualitätskriterien	356
b)	Anwendung der Qualitätskriterien im Einzelnen	357
c)	Unabhängigkeit der externen Berater und Auswirkungen auf die Haftungsentlastung	359
E.	Abstellen auf die Revisionsstelle als Kontrollorgan	361
F.	Informationsverarbeitung im Rahmen der Arbeitsteilung des VR	362
I.	Ausschüsse	363
1.	Informationsverarbeitung der Nichtausschussmitglieder	363
2.	Informationsverarbeitung der Ausschussmitglieder	366
II.	Experten im VR	367
III.	VR-Präsident	368
1.	Rolle des VR-Präsidenten im Informationsprozess	368
2.	Verantwortlichkeit der übrigen VR-Mitglieder	370
G.	Fazit	371

3. Abschnitt: Informationsversorgung im Konzern	373
§ 14 Grundlagen der Informationsversorgung im Konzern	373
A. Grundbegriffe und Prinzipien des Konzernrechts	373
I. Relevanz der Konzernsituation und Überblick	373
II. Begriff des Konzerns	374
III. Trennungsprinzip	376
IV. Konzernleitungsrecht und -pflicht	377
1. Konzernleitungsrecht	377
2. Konzernleitungspflicht	379
a) Bestehen einer Konzernleitungspflicht	379
b) Inhalt der Konzernleitungspflicht	382
V. Fazit	383
B. Recht auf Information und Pflicht zur Information	383
I. Rechtliche Begründung für den Zugang zu Informationen	384
1. Informationsrechte als Aktionär	384
2. Konsolidierungspflicht und weitere Publizitätspflichten	385
3. Leitungsfunktion des VR der Obergesellschaft und Art. 715a OR	386
II. Schranken	388
1. Spannungsfeld zwischen Leitungsfunktion und Geheimhaltungspflicht (Interessendivergenz)	389
a) Meinungsstand und Auslegeordnung	389
b) Stellungnahme	391
aa) Verhältnis von Prinzipien, die den Informationsfluss begründen, zur Geheimhaltungspflicht	392
bb) Gefahr, dass Informationen publik werden (Geheimhaltung bei der Obergesellschaft)	393
cc) Gefahr der für die Untergesellschaft nachteiligen Verwendung von Informationen	394
aaa) Grundsatz: Informationsschranken nur mit Zurückhaltung	394
bbb) Alleinbeteiligung und Konzernklausel	395
ccc) Restliche konzernierte Gesellschaften	397
2. Gleichbehandlungspflicht und informationelle Privilegierung der Konzernleitung	398
a) Einleitung und Meinungsstand	398
b) Stellungnahme	400
aa) Aktienrechtliche Gleichbehandlung	400
aaa) Grundsatz: Privilegierung aufgrund Leitungsfunktion und Publizitätspflichten	400
bbb) Information der übrigen Aktionäre	401
ccc) Sensitive Informationen/Interessenabwägung	402
bb) Kapitalmarktrechtliche Gleichbehandlung	403
III. Fazit	405
§ 15 Selbstinformationspflicht des VR der Obergesellschaft	407
A. Anwendung der Prinzipien auf die Konzernsituation	407
I. Akzessorietät der Selbstinformationspflicht	407

II.	Reflexwirkung der Publizitätspflichten	408
III.	Kongruenz zwischen Informationszugang und Verantwortung	410
B.	Gefordertes Informationsniveau im Konzern	410
I.	Periodische Informationen	411
II.	Aperiodische Informationen	413
III.	Informationen als Grundlage von Entscheidungen	414
1.	Entscheidungen hinsichtlich des Konzerns und hinsichtlich der Untergesellschaft	414
2.	Strengerer Massstab bei Konzerntransaktionen?	415
a)	Massstab hinsichtlich der Selbstinformationspflicht der Obergesellschaft	415
b)	Exkurs: Differenzierung nach Konstellationen im Konzern	417
IV.	Doppelorgane	418
C.	Informationsorganisationspflicht im Konzern	420
I.	Begründung einer konzernweiten Informationsorganisations- pflicht	420
II.	Grundsätze ordnungsgemässer Informationsorganisation im Konzern	422
1.	Aufgabenbereich des VR der Obergesellschaft	422
2.	Besonderheiten bei der Ausgestaltung des Informations- systems im Konzern	423
D.	Informationsverarbeitungspflicht im Konzern	425
E.	Fazit	425
Teil 4:	Vorschläge zur Anpassung des SCBP	427
§ 16	Eignung des SCBP zur Verbesserung der Informationsversorgung	429
A.	Rechtsnatur und Verbindlichkeit des SCBP	429
B.	SCBP als Instrument zur Verbesserung der Information des VR	431
I.	Eignung des SCBP zur Etablierung von Best Practices	431
II.	Notwendigkeit von Best Practices bei der Informations- versorgung	432
§ 17	Verbesserungsmassnahmen und Vorschläge zur Anpassung des SCBP	434
A.	Festlegen eines schriftlichen Informationskonzepts	434
B.	Informationssystem und Prüfungspflicht	435
C.	Institutionalisierte unabhängige Informationen	437
D.	Whistleblowing	439
E.	Sensibilisierung auf Wollens- und Könnensdefizite	440
F.	Verbesserung und Evaluation der Informationskultur	440
G.	Eingehender Gedankenaustausch mit der GL	441
H.	Kenntnis der tatsächlichen Verhältnisse	442
I.	Systematische Informationsversorgung und zukunftsgerichtete Informationen	444
J.	Zeiteinsatz und personelle Unterstützung	445

Inhaltsverzeichnis

K. Technische Hilfsmittel.....	446
L. Bereits im SCBP enthaltene Empfehlungen	447
Teil 5: Zusammenfassung der Ergebnisse.....	449
A. Kernergebnisse der interdisziplinären Analyse.....	451
B. Kernergebnisse der rechtlichen Analyse: Charakterisierung der Selbstinformationspflicht.....	453
I. Allgemeine Grundsätze	453
II. Inhalt und Qualität der Informationen	453
III. Informationsorganisationspflicht und Informationsverarbeitungs- pflicht	457
IV. Konzern	461
C. Vorschläge zur Anpassung des SCBP	463
Anhang 1: Zusammenstellung der periodischen Informationen	467
Anhang 2: Kriterien zur Informationsqualität und Einordnung in die GoQ	470
Anhang 3: Einordnung der Kriterien aus der juristischen Literatur in die GoQ.....	472
Anhang 4: Vorschläge zur Änderung des SCBP	473
Stichwortverzeichnis	477